

 Hippokrates

Checkliste Akupunktur

Peter Velling
Elmar T. Peuker
Angelika Steveling
Hans-Ulrich Hecker

2., überarbeitete und erweiterte Auflage

134 Abbildungen
30 Tabellen

Hippokrates Verlag · Stuttgart

Bibliografische Information
der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Anschrift der Autoren:

Dr. med. Peter Velling
Plittersdorfer Str. 65
53173 Bonn
E-Mail: peter.velling@elk-berlin.de

Dr. med. Elmar T. Peuker
Schaumburgstr. 1
48145 Münster
E-Mail: info@integrative-medicin.de

Dr. med. Angelika Steveling
Grönemeyer Institut für Mikrotherapie
Abteilung Traditionelle Medizin und
Schmerztherapie
Universitätsstr. 140
44799 Bochum
E-Mail: steveling@microtherapy.de

Dr. med. Hans-Ulrich Hecker
Segeberger Landstr. 81
24145 Kiel
E-Mail: H.U.Hecker@t-online.de

1. Auflage 2006

© 2009 Hippokrates Verlag in
MVS Medizinverlage Stuttgart GmbH & Co. KG
Oswald-Hesse-Straße 50, 70469 Stuttgart

Unsere Homepage: www.hippokrates.de

Printed in Germany

Umschlaggestaltung: Thieme Verlagsgruppe
Umschlagfoto: Corbis
Satz: Druckhaus Götz GmbH, Ludwigsburg
Satzsystem: APP V9.1 Unicode
Druck: Firmengruppe APPL · aprinta
Druck GmbH, Wemding

ISBN 978-3-8304-5406-9

1 2 3 4 5 6

Wichtiger Hinweis: Wie jede Wissenschaft ist die Medizin ständigen Entwicklungen unterworfen. Forschung und klinische Erfahrung erweitern unsere Erkenntnisse, insbesondere was Behandlung und medikamentöse Therapie anbelangt. Soweit in diesem Werk eine Dosierung oder eine Applikation erwähnt wird, darf der Leser zwar darauf vertrauen, dass Autoren, Herausgeber und Verlag große Sorgfalt darauf verwandt haben, dass diese Angabe **dem Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes** entspricht.

Für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen kann vom Verlag jedoch keine Gewähr übernommen werden. **Jeder Benutzer ist angehalten**, durch sorgfältige Prüfung der Beipackzettel der verwendeten Präparate und gegebenenfalls nach Konsultation eines Spezialisten festzustellen, ob die dort gegebene Empfehlung für Dosierungen oder die Beachtung von Kontraindikationen gegenüber der Angabe in diesem Buch abweicht. Eine solche Prüfung ist besonders wichtig bei selten verwendeten Präparaten oder solchen, die neu auf den Markt gebracht worden sind. **Jede Dosierung oder Applikation erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers.** Autoren und Verlag appellieren an jeden Benutzer, ihm etwa auffallende Ungenauigkeiten dem Verlag mitzuteilen.

Geschützte Warennamen (Warenzeichen) werden **nicht** besonders kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann also nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Vorwort zur 2. Auflage

Im Jahr 2002 wurde die Akupunktur in die Weiterbildungsordnung der Bundesärztekammern aufgenommen. Auf dem Deutschen Ärztetag 2003 wurde dann die Zusatzbezeichnung Akupunktur neu in die Weiterbildungsordnung eingeführt. Beide Entwicklungen waren der Grund für das Verfassen der 1. Auflage der *Checkliste Akupunktur*. Mittlerweile ist die Akupunktur in Praxen und Kliniken etabliert und kann zum Teil im Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) abgerechnet werden.

Die Landesärztekammern haben ihre Curricula an die Weiterbildungsordnung angepasst und die Ausbildungsordnung für Akupunktur in Deutschland vereinheitlicht. Daraufhin ist es Auszubildenden nun möglich, zwischen Bundesländern und Kursanbietern zu wechseln.

Auch in der 2. Auflage wurde das Konzept beibehalten, die Akupunkturpunkte in ihrem funktionellen und räumlichen Zusammenhang an den Körperregionen darzustellen. Wir haben versucht, die dreidimensionale Darstellung eines Akupunkturmodells in ein Buch zu übertragen. So kann man beim Lernen und Vertiefen von schon bekannten Punkten ausgehen, sieht ebenso benachbarte, gemeinsam behandelte Punkte in einer Abbildung. Die Punkte sind durchgängig an gut nachvollziehbaren, anatomischen Leitstrukturen orientiert, die das Auffinden sicher, einfach und einprägsam machen.

Unser Buch legt den Schwerpunkt auf die Schmerztherapie mittels Akupunktur. Die Therapiekonzepte wollen wir nicht als „Kochrezepte“ verstanden wissen, sondern als ein mögliches therapeutisches Beispiel. Reduziert auf häufige Erkrankungsmuster (Disharmonien) stellen wir die differenzialtherapeutischen Überlegungen dar. So ergeben sich rational nachvollziehbare Behandlungsvorschläge, die individuell auf die Patienten angepasst werden können.

Der Therapieteil wurde gegenüber der 1. Auflage deutlich erweitert. Neben der Schmerzbehandlung werden auch Krankheitsbilder aus den Fachbereichen Augenheilkunde, Gynäkologie, HNO-Heilkunde, Immunologie, Innere Medizin, Neurologie und Urologie besprochen. Ergänzende Behandlungstechniken der Chinesischen Medizin werden vorgeschlagen.

Wir möchten mit diesem Buch Neueinsteigern die Chance geben, den kompletten Ausbildungsinhalt in einem Buch zu finden. Es soll aber

auch als Nachschlagewerk dienen, in dem sich bei neuen Befundkonstellationen schnell adäquate Behandlungskonzepte und die Lokalisation der Punkte finden lassen.

Danken möchten wir allen, die geholfen haben, damit dieses Buch erscheinen konnte: Monika Grübener und Blanche Neuwirth vom Hippokrates Verlag, Stephan Lamerz für die redaktionelle Bearbeitung.

Bonn, Münster, Essen, Kiel, im April 2009

Die Autoren

Inhalt

Teil 1

- 1 Das Checklistenkonzept ▶ 2
- 2 Geschichte der Akupunktur und der Chinesischen Medizin ▶ 3
 - 2.1 Anfänge und Entwicklung ▶ 3
 - 2.1.1 Akupunktur und Moxibustion ▶ 3
 - 2.1.2 Chinesische Medizin ▶ 4
 - 2.1.3 Konfuzianismus ▶ 6
 - 2.1.4 Daoismus ▶ 6
 - 2.2 Traditionelle Chinesische Medizin und westliche Medizin ▶ 9
 - 2.2.1 Westliche Medizin in China ▶ 9
 - 2.2.2 Wege in den Westen ▶ 10
 - 2.2.3 Wirtschaftliche Aspekte ▶ 12
- 3 Wissenschaftliche Grundlagen der Akupunktur ▶ 14
 - 3.1 Einführung ▶ 14
 - 3.2 Morphologie ▶ 14
 - 3.2.1 Morphologische Grundlage der Leitbahnen ▶ 15
 - 3.2.2 Morphologische Grundlage der Akupunkturpunkte ▶ 15
 - 3.3 Einflüsse auf vegetatives Nerven- und Immunsystem ▶ 19
 - 3.3.1 Anteile des vegetativen Nervensystems ▶ 19
 - 3.3.2 Steuerung des vegetativen Nervensystems ▶ 20
 - 3.3.3 Studien zu den Grundlagen ▶ 21
 - 3.3.4 Klinische Studien ▶ 22
 - 3.3.5 Zusammenfassung ▶ 23
- 4 Grundlagen der Akupunktur ▶ 24
 - 4.1 Die Nomenklatur ▶ 24
 - 4.1.1 Leitbahnen ▶ 24
 - 4.1.2 Akupunkturpunkte ▶ 27
 - 4.1.3 Die Bedeutung der Namen ▶ 27
 - 4.2 Qi ▶ 28
 - 4.2.1 Formen des Qi ▶ 28

- 4.2.2 Funktionen des Qi ▶ 30
- 4.3 Yin und Yang ▶ 31
 - 4.3.1 Beziehung zwischen Yin und Yang ▶ 32
 - 4.3.2 Yin und Yang in der Therapie ▶ 33
- 4.4 Wandlungsphasen ▶ 33
 - 4.4.1 Wandlungsphase Holz (Yang-Phase) ▶ 37
 - 4.4.2 Wandlungsphase Feuer (Yang-Phase) ▶ 38
 - 4.4.3 Wandlungsphase Erde (Neutrale Phase) ▶ 38
 - 4.4.4 Wandlungsphase Metall (Yin-Phase) ▶ 38
 - 4.4.5 Wandlungsphase Wasser (Yin-Phase) ▶ 39
 - 4.4.6 Das Entsprechungssystem der Wandlungsphasen ▶ 39
- 4.5 Umläufe und Leitbahnen ▶ 41
 - 4.5.1 Aufbau der Leitbahnen und Netzgefäße ▶ 41
 - 4.5.2 Die Umläufe der Leitbahnen ▶ 43
- 4.6 Funktionskreise ▶ 44
 - 4.6.1 Funktion ▶ 44
- 4.7 Die Organuhr ▶ 45
 - 4.7.1 Maximalzeit ▶ 46
- 4.8 Akupunkturpunkte ▶ 47
 - 4.8.1 Anatomische Strukturen ▶ 47
 - 4.8.2 Messbare Veränderungen an Akupunkturpunkten ▶ 47
 - 4.8.3 Punktekategorien ▶ 47
 - 4.8.4 Systematik und Topografie der Akupunkturpunkte ▶ 48
 - 4.8.5 Punktlokalisierung ▶ 57
 - 4.8.6 Regeln der Punktauswahl ▶ 58
- 4.9 Indikationen, Kontraindikationen und Nebenwirkungen ▶ 64
 - 4.9.1 Indikationen ▶ 64
 - 4.9.2 Kontraindikation ▶ 65
 - 4.9.3 Nebenwirkungen ▶ 66
- 4.10 Akupunkturtechnik – Stichtechniken ▶ 67
 - 4.10.1 Halten der Akupunkturnadel ▶ 67
 - 4.10.2 Der Einstich ▶ 69
 - 4.10.3 Verweildauer der Nadel ▶ 70
 - 4.10.4 Entfernen der Nadel ▶ 71
 - 4.10.5 Nadelwahl ▶ 72
 - 4.10.6 Zielstruktur ▶ 72
 - 4.10.7 Genadelte Region ▶ 73

- 4.10.8 Empfindlichkeit/Ängstlichkeit des Patienten ▶ 73
- 4.10.9 Reizstärke ▶ 73
- 4.10.10 Fülle-Krankheitsbilder ▶ 74
- 4.10.11 Leere-Krankheitsbilder ▶ 74
- 4.11 Anamnese und Diagnostik ▶ 74
 - 4.11.1 Biao und Ben ▶ 75
 - 4.11.2 Diagnostische Kriterien (Ba Gang) ▶ 76
 - 4.11.3 Untersuchungstechniken ▶ 81
- 4.12 Grundlagen der Schmerzakupunktur ▶ 88
 - 4.12.1 Einführung ▶ 88
 - 4.12.2 Definition Schmerz ▶ 88
 - 4.12.3 Schmerz-anatomische und -physiologische Grundlagen ▶ 89
 - 4.12.4 Schmerz-hemmende Mechanismen der Akupunktur ▶ 103
 - 4.12.5 Zusammenfassung ▶ 105

Teil 2

- 5 **Akupunkturpunkte nach Wandlungsphasen/Leitbahnen** ▶ 108
 - 5.1 Wandlungsphase Metall ▶ 108
 - 5.1.1 Persönlichkeitstyp Metall ▶ 108
 - 5.1.2 Akupunkturpunkte ▶ 114
 - 5.2 Wandlungsphase Erde ▶ 123
 - 5.2.1 Persönlichkeitstyp Erde ▶ 123
 - 5.2.2 Akupunkturpunkte ▶ 130
 - 5.3 Wandlungsphase Feuer ▶ 141
 - 5.3.1 Persönlichkeitstyp Feuer ▶ 141
 - 5.3.2 Akupunkturpunkte ▶ 147
 - 5.4 Wandlungsphase Wasser ▶ 154
 - 5.4.1 Persönlichkeitstyp Wasser ▶ 154
 - 5.4.2 Akupunkturpunkte ▶ 160
 - 5.5 Wandlungsphase Holz ▶ 174
 - 5.5.1 Persönlichkeitstyp Holz ▶ 174
 - 5.5.2 Akupunkturpunkte ▶ 185
 - 5.6 Die acht außerordentlichen Leitbahnen (Qi Jing Ba Mai) ▶ 201
 - 5.6.1 Funktion der außerordentlichen Leitbahnen ▶ 202

- 5.6.2 Lenkergefäß (Du Mai) ▶ 203
- 5.6.3 Konzeptionsgefäß (Ren Mai) ▶ 206
- 5.6.4 Durchdringungsgefäß (Chong Mai) ▶ 208
- 5.6.5 Gürtelgefäß (Dai Mai) ▶ 208
- 5.6.6 Akupunkturpunkte ▶ 208
- 5.7 Extrapunkte ▶ 217
- 5.7.1 Akupunkturpunkte ▶ 217

- 6 **Mikrosysteme** ▶ 228
- 6.1 Einführung ▶ 228
- 6.2 Gängige Mikrosysteme ▶ 228
- 6.3 Die Ohrakupunktur ▶ 229
- 6.3.1 Unterschiede Körperakupunktur und Ohrakupunktur ▶ 229
- 6.3.2 Geschichte ▶ 230
- 6.3.3 Grundlagen ▶ 231
- 6.3.4 Topografische Lage ▶ 235
- 6.3.5 Behandlungskonzepte ▶ 256
- 6.4 Schädelakupunktur nach Yamamoto (YNSA) ▶ 257
- 6.4.1 Basis- und Ypsilonpunkte ▶ 257

Teil 3

- 7 **Behandlungskonzepte** ▶ 262
- 7.1 Schmerzen ▶ 264
- 7.1.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates ▶ 264
- 7.1.2 Erkrankungen des Kopfes ▶ 272
- 7.2 Erkrankungen des Immunsystems/Infektanfälligkeit ▶ 275
- 7.2.1 Akute Infekte der oberen Luftwege ▶ 276
- 7.2.2 Chronische Erkrankungen ▶ 276
- 7.3 Erkrankungen des Respirationstraktes ▶ 280
- 7.3.1 Akute Infekte der oberen Luftwege ▶ 280
- 7.3.2 Chronische Erkrankungen ▶ 282
- 7.4 Gynäkologische Erkrankungen ▶ 283
- 7.5 Geburtshilfe ▶ 285
- 7.6 Urologische Erkrankungen ▶ 287
- 7.7 Augenerkrankungen ▶ 289
- 7.8 Hals-, Nasen- und Ohrenerkrankungen ▶ 290
- 7.9 Innere und psychovegetative Gesundheitsstörungen ▶ 292

- 7.9.1 Erkrankungen des Verdauungssystems ▶ 292
- 7.9.2 Herz-/Kreislaufkrankungen ▶ 294
- 7.9.3 Psychosomatische Beschwerden ▶ 297
- 7.10 Hauterkrankungen ▶ 298
- 7.10.1 Neurodermitis (gerötete trockene Ekzeme) ▶ 298

Teil 4

- 8 **Weiterbildungsordnung, Fallseminare und Praxiskurse ▶ 300**
 - 8.1 Kursweiterbildung/theoretische Grundlagen ▶ 300
 - 8.2 Praxiskurse ▶ 301
 - 8.3 Fallseminare ▶ 301
- 9 **Information der Patienten zur Akupunktur/
Praxisorganisation ▶ 303**
 - 9.1 Umgang mit dem Patienten unter der Behandlung ▶ 305
 - 9.2 Praxisorganisation zur Akupunktur ▶ 306
 - 9.3 Gestaltung des Akupunkturraumes ▶ 307
 - 9.4 Behandlungsablauf ▶ 308
 - 9.5 Dokumentation ▶ 308

Anhang

- 10 **Literatur ▶ 312**
 - 10.1 Geschichte der Akupunktur und Chinesischen Medizin ▶ 312
 - 10.2 Wissenschaftliche Grundlagen der Akupunktur ▶ 313
- 11 **Abbildungsnachweis ▶ 314**
- 12 **Sachverzeichnis ▶ 315**
 - 12.1 Allgemeines Sachverzeichnis ▶ 315
 - 12.2 Körperakupunkturpunkte ▶ 322
 - 12.3 Akupunkturpunkte (chinesische Nomenklatur) ▶ 323

Grundlagen

Teil

1	Das Checklistenkonzept	2
2	Geschichte der Akupunktur und der Chinesischen Medizin	3
2.1	Anfänge und Entwicklung	3
2.2	Traditionelle Chinesische Medizin und westliche Medizin	9
3	Wissenschaftliche Grundlagen der Akupunktur	14
3.1	Einführung	14
3.2	Morphologie	14
3.3	Einflüsse auf vegetatives Nerven- und Immunsystem	19
4	Grundlagen der Akupunktur	24
4.1	Die Nomenklatur	24
4.2	Qi	28
4.3	Yin und Yang	31
4.4	Wandlungsphasen	33
4.5	Umläufe und Leitbahnen	41
4.6	Funktionskreise	44
4.7	Die Organuhr	45
4.8	Akupunkturpunkte	47
4.9	Indikationen, Kontraindikationen und Nebenwirkungen	64
4.10	Akupunkturtechnik – Stichtechniken	67
4.11	Anamnese und Diagnostik	74
4.12	Grundlagen der Schmerz- akupunktur	88

1 Das Checklistenkonzept

- praxisorientierte Inhalte für sofortige Umsetzung aufbereitet
- klare Struktur – ideal für den Einstieg, aber auch zum Nachschlagen und Wiederholen geeignet
- kompletter Überblick über alle wichtigen Themen

Im der Checkliste Akupunktur finden Sie

im gelben Teil:

- wissenschaftliche Grundlagen
- Grundlagen der Chinesischen Medizin

im dunkelgrünen Teil:

Körperakupunkturpunkte

- Darstellung der Wandlungsphasen
- Beschreibung der den Wandlungsphasen zugeordneten Organe
- Punktbeschreibungen nach Wandlungsphasen

im hellgrünen Teil:

Mikrosysteme

- Lokalisation und Indikation der Ohrakupunktur

im blauen Teil:

Behandlungskonzepte

- Gliederung nach Fachbereich und westlichen Indikationen

im roten Teil:

Behandlungspraxis

- Fallseminare und Praxiskurse
- Patienteninformation
- Praxisorganisation

im grauen Teil:

Anhang

- Literatur

2 Geschichte der Akupunktur und der Chinesischen Medizin

2.1 Anfänge und Entwicklung

2.1.1 Akupunktur und Moxibustion

Die Anfänge der Akupunktur sind nur schwer zu datieren. Eine erstmalige Erwähnung in der Literatur findet sich im Jahre 90 v. Chr. in der Doppelbiografie des Wanderarztes Bian Que und des Kornspeicher-Verwalters Chunyu Yi im Shi Ji (historische Berichte, durch Si Ma Jain [145–85 v. Chr.], einen Historiker der frühen Han-Dynastie).

Schon früher gab es allerdings Holzfiguren mit Leitungsbahnen, wie sie z. B. in einem Grab aus der frühen Han-Dynastie (200 v. Chr.–9 n. Chr.) gefunden wurden. Man geht derzeit davon aus, dass die Einstichöffnungen (Akupunkturpunkte) erst später hinzukamen. Hierbei handelte es sich zunächst um sechs Öffnungen an Unterarmen und Unterschenkeln, die in Analogie zu einem Flussverlauf bezeichnet wurden:

- Quelle
- Bach
- Fluss (wo er schiffbar wird)
- Strom
- Mündung
- Ebene (zwischen Strom und dem Ort, an dem der Fluss schiffbar wird)

Die ältesten Funde, die im weitesten Sinne mit chinesischer Medizin zu tun haben, stammen aus der Zeit der Shang-Dynastie (16.–11. Jh. v. Chr.), in der sich eine „Orakelmedizin“ entwickelte.

In China sind von alters her Akupunktur und Moxibustion fest miteinander verbunden, was in dem ursprünglichen Terminus „Zhen-Jiu“ zum Ausdruck kommt, eine Zusammensetzung aus Zhen=Nadel und Jiu=Brennen. Der Begriff „Moxa“ wird vom japanischen „Mogusa“ (Yomigi-Pflanze) abgeleitet, einer Heilpflanze, deren Blätter an Akupunkturpunkten abgebrannt werden, um therapeutische Effekte zu erzielen.